

Was sollte man beachten:

Man muss einiges beachten:

Die Wohnung sollte Rollstuhlgerecht sein, sie sollte gut zugänglich sein und am besten im Erdgeschoss sein oder einen Fahrstuhl haben.

Es sollte keine Stolperfallen haben und im Badezimmer sollte es Haltegriffe in der Dusche und an der Toilette sein. Die Dusche sollte ebenerdig sein. Das Schlafzimmer sollte nicht zu klein sein und es sollte immer gut beleuchtet sein.

Ein Telefon sollte immer in der Nähe sein und ein Extra Hausnotruf im Schlafzimmer.

In der Küche sollte alles gut erreichbar sein und als Rollstuhlfahrer sollte man verstellbare Arbeitsplatten besitzen.

Es gibt Beratungsstellen die bei Wohnungsberatung helfen. Sie geben auch Hilfe bei Fragen zur Finanzierung oder Fragen zu Um- oder Einbauten. Man kann einen Zuschuss von der Pflegekasse bekommen, dafür braucht man einen Antrag von dem Versicherten, eine ärztliche Verordnung ist nicht notwendig. Es gibt so Checklisten wie eine Wohnung aussehen soll.

Sicherheit in der Wohnung

Man sollte eine Freisprechanlage oder wenigstens einen Spion an der Wohnungstür haben. Man sollte rutschfeste Bodenbeläge haben. Bei Menschen mit Demenz sollte man verschliessbare Balkontüren und Fenstergriffe haben. Die Bodenbeläge sollten warme Erdtöne haben und keine Blautöne. Diese könnten Rutschigen Böden darstellen. Man sollte keine unmakierten Treppenanfänge haben. Keine Teppiche in die Wohnungen liegen wegen Stolpergefahr!

Von Justine Klein, Angelina Müller und Lisa-Marie Nolte
